

An die Freunde*innen
der
Immanuel Kant-Stiftung – Europas Erbe als Auftrag

Im Oktober 2021

Herzliche EINLADUNG

zum

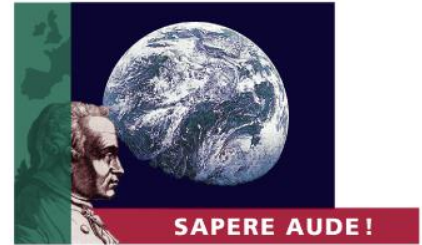
Sonntagsmatinee-Podium am **31.10.2021, 10 Uhr**, im *Kleinen Haus* des *Theater Freiburg*

Zwischen Legalität und Moralität: Das ‚Friedensprojekt Europa‘ auf der Suche nach seinem demokratisch-rechtsstaatlichen Kern (mit den Preisträgerinnen des *Kant-Weltbürger-Preises 2021*, Prof. Dr. Małgorzata Gersdorf (Polen) und Prof. Dr. Gertrude Lübbe-Wolff (D), sowie Dr. Michał Dobrzański (PL) und Andreas Gross (CH); Moderation: Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Otto Mühleisen)

„Der Friedenszustand unter Menschen, die neben einander leben, ist kein Naturzustand (...). Er muss also gestiftet werden(...)“ heißt es in I. Kants berühmter Schrift ‚Zum ewigen Frieden‘ von 1795 und etwas später: „Das Völkerrecht soll auf einem Föderalismus freier Staaten gegründet sein.“ Solche Erkenntnisse waren Ausgangspunkt der Bemühungen um eine Integration Europas ab 1951. Heute droht das ‚Friedensprojekt Europa‘ seine Motivationskraft im Wust positiver bzw. ökonomisch motivierter Rechtsregelungen zu verlieren, insofern im öffentlichen Bewusstsein der Zusammenhang von Legalität und Moralität schwindet und die demokratische Teilhabe der Bürger Europas an diesem Projekt defizitär bleibt.

Das vom Freiburger Staatsrechtler E. W. Böckenförde nach ihm benannte Paradox löste I. Kant bereits in seinen *Vorarbeiten zum öffentlichen Recht* auf, wenn er dort schreibt: „(...) **indem wenn die Gesetze äußerlich die Freyheit sichern die Maximen aufleben können, sich auch innerlich nach Gesetzen zu regieren und umgekehrt diese wiederum dem gesetzlichen Zwange durch ihre Gesinnungen den Einfluss erleichtern, so daß friedliches Verhalten unter öffentlichen Gesetzen und friedfertige Gesinnungen [...] also Legalität u. Moralität in dem Friedensbegriffe den Unterstützungspunct des Überschritts von der Rechtslehre zur Tugendlehre antreffen.**“

Mit anderen Worten: **Legalität wie Moralität** bedingen einander gegenseitig und bedürfen für ihr Wirken des **Friedens** als einer sie ermöglichenden *Existenzgrundlage*. Auf der Suche nach einem **Kern-Europa** ist anstelle geographischer Ausgrenzung also vielmehr die verstärkte rechtlich-politische Verankerung solcher Grundlagen bzw. Prinzipien innerer und äußerer Befriedung der Werte-Gemeinschaft Europas zu diskutieren.



Zu den weiteren Podiumsteilnehmern:

Dr. Michał Dobrzański, Podiumsteilnehmer aus Polen, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Sozialphilosophie, Philosophisches Institut, Universität Warschau, DAAD-Stipendiat und Gastdozent der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Seit Jahren ist er auch als deutsch-polnischer Konferenzdolmetscher tätig.

Andreas Gross (geb. 1952), Referent unseres Impulsreferates, ist ein Schweizer Politikwissenschaftler und Politiker (SP-Nationalrat), Mitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarats in Straßburg und Vater der „Gruppe für eine Schweiz ohne Armee“ (GSoA). Zum Thema „Direkte Demokratie“ übt Gross seit 1992 Lehraufträge an verschiedenen Universitäten in D und CH aus. Er sieht das „Gesamtkunstwerk“ Demokratie in Gefahr und nennt als wichtige Bausteine ihres Mosaiks: Rechte, Verfahren, Institutionen, gesellschaftliche Einrichtungen, individuelle Fähigkeiten und soziale Errungenschaften.

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Otto Mühleisen, studierte an der Universität Freiburg Politikwissenschaften und Geschichte, promovierte 1970 und habilitierte sich 1978. Von 1981 bis zu seiner Emeritierung 2007 war er Professor für Politikwissenschaft an der Universität Augsburg. Er ist Mitglied im Arnold-Bergstraesser-Institut für kulturwissenschaftliche Forschung e.V. an der Universität Freiburg. Neben seiner Tätigkeit als Politikwissenschaftler ist er vor allem durch Publikationen zur südwestdeutschen Landesgeschichte, insbesondere zum Kloster St. Peter/ Schwarzwald, hervorgetreten. 10 Jahre wirkte er im Stiftungsrat der *Kantstiftung* mit.

Die andauernde Pandemie und die damit verbundenen behördlichen Auflagen zwingen uns, Sie in diesem *Begleitschreiben* zu unserer Einladung darüber zu informieren, dass die Teilnehmerzahl im *Kleinen Haus* des *Theater Freiburg* am 31. Oktober 2021 auf rund 100 Personen begrenzt ist, so dass wir Sie gern bitten möchten, sich möglichst bis zum 28. Oktober 2021 **verpflichtend** anzumelden, wenn Sie auch ganz sicher sein möchten, dass Sie nach Vorlage eines 2 G Nachweises daran teilnehmen können.

Wir müssen Sie außerdem bitten, etwa eine halbe Stunde vor Beginn der Veranstaltung einzutreffen, um das **nachstehende**, bitte vorab ausgefüllte Anmeldeformular („Datenerhebung“) vorzulegen und sich als *geimpft* oder *genesen* auszuweisen, da aufgrund der gesetzlichen Vorgaben ohne das ausgefüllte Formular und einen digitalen oder analogen **„2 – G“ Nachweis** ein Zutritt leider nicht möglich ist.

Wir danken Ihnen im Voraus für Ihr Verständnis und Ihre konstruktive Unterstützung! (Für alle, die nicht *live* dabei sein können, gibt es etwas später eine Film-/Tonaufzeichnung .auf unserer u. g. Website!)

Mit freundlichen Grüßen

Immanuel Kant–Stiftung – Europas Erbe als Auftrag.
Freiburger Stiftung zur Förderung eines kantischen Weltbürger-Ethos.
c/o Berthold Lange · Im Gaisbühl 4 · D-79294 Sölden · Tel. und Fax 0761/407354
Badische Beamtenbank · IBAN: DE77 6609 0800 0005 3670 26
www.kantstiftung.de · mail: freiburger@kantstiftung.de



SAPERE AUDE!

Datenerhebung

Wir freuen uns darüber, dass Sie sich zu unserem **Sonntagmatinee-Podium** am 31. Oktober 2021, 10:00 Uhr angemeldet haben. (*Nichtzutreffendes bitte streichen!*)

Bitte bringen Sie dieses Datenblatt und einen gültigen Nachweis nach dem 2G-Konzept (geimpft, genesen) zur Veranstaltung mit.

Wir bitten Sie zudem, eine halbe Stunde vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung da zu sein. (Eingang zum Theater, *Kleines Haus*, von der Bertoldstraße 46/VAG-Haltestelle aus). Der Zugang zu den Veranstaltungen wird wegen der geltenden Pandemie-Regeln verzögert ablaufen. Bitte bringen Sie vorsichtshalber auch Ihren medizinischen Mund-Nasen-Schutz mit!

Vor- und Nachname	
Vollständige Anschrift	
Datum & Zeitraum der Anwesenheit	31. 10. 2021 10 Uhr - 12:30 Uhr
Telefonnummer bzw. E-Mailadresse	

Hinweis:

Die Erhebung der Daten geschieht im Einklang

- mit der Verordnung der Landesregierung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus SARS-CoV-2 (Corona-Verordnung-CoronaVO), aktualisierte Fassung gültig ab 16. August 2021, dort besonders § 6, und
- mit der DSGVO Art. 6, Abs. 1 (Corona VO.) Es gelten die dort aufgeführten Betroffenenrechte.

Verantwortlich:

Vorstand der Kant-Stiftung®

‰ Berthold Lange

Im Gaisbühl 4

79294 Sölden

Mail: freiburger@kantstiftung.de